



Einleitung

Persistierende Infektionen mit Hochrisiko-Typen des humanen Papillomavirus (*high risk*-HPV) stellen die Hauptursache des Zervixkarzinoms dar.

Die einzelnen *high risk*-HPV Typen unterscheiden sich dabei in ihrer Aggressivität fortschreitende dysplastische Epithelläsionen hervorzurufen.

Bei 70% der Frauen mit invasivem Zervixkarzinom werden die Hochrisiko-Typen 16 und 18 nachgewiesen. Die beiden zurzeit verfügbaren Impfungen gegen das Zervixkarzinom richten sich gegen diese beiden Typen.

Im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung ist die HPV-Diagnostik Leistung der gesetzlichen Krankenkassen bei auffälliger Zervixzytologie oder nach operativen Eingriffen.

Für Frauen über 30 J. empfehlen aktuelle Leitlinien die Erfassung persistierender HPV-Infektionen, insb. der Typen 16 und 18, im Rahmen der erweiterten Krebsvorsorgeuntersuchung auch bei unauffälliger Zervixzytologie.

Indikation HPV-Diagnostik

Kassenleistung	Nachweis oder Ausschluss einer HPV-Infektion bei auffälliger Zervixzytologie
Kassenleistung	Nach operativen Eingriffen an der Cervix bei CIN I - III
IGeL	Für Frauen über 30 J. im Rahmen der erweiterten Krebsvorsorgeuntersuchung
IGeL	Nachweis persistierender <i>high risk</i> -HPV Infektion, insbesondere der Typen 16 und 18
IGeL	Kontrolle nach Therapie
IGeL	Vor HPV-Impfung
IGeL	Partnerdiagnostik

HPV-PCR

Um unsere HPV Diagnostik für Sie zu verbessern, haben wir die HPV-PCR in unseren Leistungskatalog aufgenommen. Die neue Methode basiert auf einem *real time* PCR-Verfahren und weist in einer Reaktion nach:

- *high risk*-HPV Typ 16
- *high risk*-HPV Typ 18
- andere *high risk*-HPV Typen (Anzahl: 14)

Darüber hinaus wird mit einer internen Kontrolle überprüft, inwieweit überhaupt genügend Zervikalzellen im Abstrich vorliegen, um auch bei negativem Ergebnis eine verlässliche Aussage machen zu können.

Low risk-HPV Typen, die in diesem Zusammenhang auch irrelevant sind, werden nicht untersucht.

HPV-PCR versus HPV-Sondentest

	HPV-PCR	HPV-Sondentest
Nachweis von <i>high risk</i> - HPV	+	+
Persistierende Infektion mit HPV 16 und 18	+	-
Aussagekraft vor Impfung	+	(+)
Interne Kontrolle (Zellgehalt der Probe)	+	-
Spezifität (keine Kreuzreaktion mit <i>low risk</i> -Typen)	+	(+)
Sensitivität	+++	++

Material

Zellreicher Zervikalabstriche, mittels Bürste oder Tupfer entnommen, z.B. in HPV-Transportmedium der Firma Digene oder Zytologiemedium (ThinPrep® oder SurePath®).

Bitte beachten: Zukünftig werden wir, wenn nicht explizit anders angefordert, die Untersuchung mittels PCR und nicht mehr mittels Sondentest (*hybrid capture* Verfahren) durchführen.

Untersuchung	Abrechnung			Indikation
HPV-PCR	EBM	32820 + 32859	34,40 €	Auffällige Zytologie, Z.n. Op.
	GOÄ (1,15 fach)	4780 + 4783 + 4785	113,96 €	Erweiterte Vorsorge, gezielter Nachweis Typ 16 und 18, vor Impfung, Partnerdiagnostik
	IGeL (1,0 fach)	4783 + 4785	46,63 €	
HPV-Sondentest (<i>hybrid capture</i>) nur <i>high risk</i> -Typ	EBM	32820	30,40 €	Auffällige Zytologie, Z.n. Op.
	GOÄ (1,15 fach)	4785	20,11 €	Erweiterte Vorsorge
	IGeL (1,0 fach)	4785	17,49 €	

Ansprechpartner:

Herr PD Dr. med. Roggenkamp, Hr. Pache
Tel. 0851 / 95 93-00

MVZ Dr. Schubach und Kollegen
Wörth 15, 94034 Passau
www.labor-schubach.de